

Produkt:**Carrier Connector
for SAP****Kunde:****Adolf Würth
GmbH & Co. KG**

Flexibilität in einer komplexen Versandlogistik

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG setzt auf den Carrier Connector for SAP der Brandt & Partner GmbH zur nahtlosen Anbindung externer Frachtdienstleister an SAP-Systeme.

Weltweit verteilte Logistikstandorte, mehrere Non-SAP, SAP ERP und SAP EWM Systeme mit insgesamt 28 Ländergesellschaften und 556 Versandstellen und nicht zuletzt ein monatliches Volumen von fast 870.000 Packstücken für fast 80 KEP-Dienstleister und Speditionen - dies sind die beeindruckenden Kennzahlen, die jedes Logistikprojekt im SAP-Umfeld für die Verantwortlichen der Würth-Gruppe in der Vergangenheit zu einer echten Herausforderung machten.

Um weltweit zukünftig noch schneller und flexibler auf Anforderungen an die internationale Versandlogistik reagieren zu können, hatte Würth im Rahmen einer Ausschreibung die Anforderungen an die Neuausrichtung der Anbindung von Frachtdienstleistern an die Würth-SAP-Welt definiert. Der Fokus lag dabei auf einer effizienten Anbindung vorhandener und neuer Frachtdienstleister an die produktiven SAP-Systeme der Würth-Gruppe. Die Anbindung sollte dabei zukünftig einfach, kostengünstig und sicher, ohne Programmanpassungen und Erweiterungen im SAP-Umfeld erfolgen können.

Dieser Herausforderung hat sich nun das Team von Brandt & Partner gestellt und mit dem SAP-AddOn **Carrier Connector for SAP** erfolgreich eine nahtlose Integration von Frachtdienstleistern bei der Würth-Gruppe implementiert.

Die Anforderungen im Detail

Kernpunkt der Ausschreibung war die technisch einfache, aber dennoch vollintegrierte Anbindung von externen Frachtdienstleistern an die bestehende SAP-Systemlandschaft. Zudem sollten in diesem Zusammenhang bestehende Logistikprozesse optimiert werden.

Insbesondere sollten dabei folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Anbindung beliebig vieler Frachtführer an SAP, parametergesteuert via Customizing ohne Programmanpassungen für alle Landesgesellschaften und die Würth Logistik-Zentrale;
- Garantierte Nutzungsoption unterschiedlicher Versandservices je Frachtführer, direkt ansteuerbar aus dem SAP-System heraus, wie z.B. Expresszustellungen, Gefahrgutabwicklung bis hin zu kundenindividuellen Services wie die Orsymaten-Bestückung;
- Auslagerung frachtführerspezifischer Anforderungen als SOA-Service (realtime) an ein dafür geeignetes Sub-System, jedoch zentral gesteuert über das SAP ERP;



- Antwortzeiten der Systeme von unter einer Sekunde für die Serviceaufrufe aus SAP ERP (Labeldruck, Warenausgangsbuchungen);
- Erstellen von Versandetiketten gemäß der jeweils gültigen Spezifikation des Frachtführers als Service;
- Generierung der Labels als XML-Datenstrom zum Labeldruck über den Adobe Document Server direkt aus SAP ERP einheitlich für Laserdrucker, Labeldrucker und Etikettenapplizierer in der Fördertechnik;
- Robuste Gestaltung der SAP-Anbindung mit transparenten und revisions sicheren Prozessen;
- Zentrale Monitorfunktion für alle Funktionen vom Labeldruck bis zum Tagesabschluss;
- Generische EDI-Anbindung der Frachtführer, gesteuert über einen zentralen SAP-Service;
- Nutzung von Zusatzfunktionen (wie Tracking & Tracing, brückengenaue Tagesabschlüsse, abrechnungskreisbezogene Datenbereitstellung für die SAP-Logistik-Rechnungskontrolle oder das ERS-Verfahren) im SAP ERP.



„Carrier Connector for SAP“

die zentrale Plattform für die technische Integration von Frachtdienstleistern in SAP.



Neben den technischen Herausforderungen lag seitens der Würth-Gruppe ein besonderes Augenmerk auf der Einhaltung der Projektkosten, da es in der Vergangenheit insbesondere bei SAP-Projekten negative Erfahrungen gab.

Von der Konzeption bis zur endgültigen Implementierung wurden die Projektkosten deshalb detailliert budgetiert und festgeschrieben. In diesem Sinne waren alle Leistungen von Brandt & Partner als Generalunternehmer zum Festpreis zu erbringen.

„Durch die Vereinbarung mit B&P zum Carrier-Connector ist es uns möglich, bei jeder Frachtführer-Einführung die Kosten für die Anbindung verlässlich zu beziffern. Dadurch und durch die sicher beherrschte Realisierungsdauer ist eine betriebswirtschaftlich belastbare Entscheidungsbasis für eine Frachtführeranbindung auch aus Prozesssicht vorhanden. Und bereits bei der Integration in unser System und den Pilotanbindungen wurden Kosten und Projektterminplan eingehalten.“

Jörg Becker

verantwortlich für die Prozessentwicklung und Logistikplanung bei der Adolf Würth GmbH und Co. KG

Umsetzung und Pilotphase

In gemeinsamen Workshops wurden die Anforderungen der Würth-Logistik detailliert spezifiziert und gemeinsam mit den Beratern von Brandt & Partner in ein Fachkonzept überführt. Trotz der bereits stark optimierten Abläufe und umfangreicher, seit Jahren bewährter Systemfunktionen, konnten während der Analyse- und Konzeptionsphase, gemeinsam mit den Spezialisten der Würth-Logistik und der Würth IT,

weitere wichtige Optimierungspotentiale identifiziert und bereits für die erste Rollout-Phase geplant und umgesetzt werden.

Profitieren konnte die Adolf Würth GmbH & Co. KG dabei nicht nur von der langjährigen und fundierten Expertise des Beraterteams von Brandt & Partner, sondern insbesondere vom modularen Aufbau des **Carrier Connector for SAP** und vordefinierten Best-Practice-Templates, die eine schnelle, sichere und zugleich flexible Integration in die logistischen Abläufe garantieren.

In nur 4 Wochen entstand so ein vollständiger Business Blueprint inkl. GoLive-Planung. Die darauf basierende Umsetzung erfolgte innerhalb der vorgegebenen Zeitplanung inkl. entsprechender Pilotführungen und Roll Outs in den Würth-Industrie-Landesgesellschaften in Schweden und Norwegen.

Dies sieht auch Würth IT-Projektleiter **Jörg Hollstein** so:

„Neben den Anforderungen des Projektträgers AWKG Logistik mussten wir als Würth IT die Anforderungen eines weltweiten Einsatzes der Softwarelösung innerhalb des SAP Systemverbundes des Würth Konzerns berücksichtigen. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen uns, mit dem Carrier Connector einen wichtigen Baustein zur Umsetzung der globalen Würth SAP-Rolloutstrategie verwirklicht zu haben.“

Aufgrund der komplexen Würth Systemlandschaft und bestehenden Logistikinfrastruktur ist für uns die Softwarearchitektur des Carrier Connectors ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Diese erlaubt es, die Carrier Connector Funktionalitäten flexibel an bestehende Prozesse anzudocken und unverändert

zu betreiben. Dank der Erfahrung und Engagements der Berater von Brandt und Partner und aller Projektbeteiligten wurde die Umsetzung des technischen Konzeptes innerhalb des gesetzten Zeitrahmens realisiert und darüber hinaus identifizierte Optimierungsmöglichkeiten implementiert.

Dies versetzt uns in die Lage die Einführung eines Frachtdienstleisters schnell, präzise und skalierbar durchzuführen und mit den daraus gewonnenen Erfahrungen die Software aus einer stabilen Basis in die Breite auszurollen.“

Der Roll Out

Durch die hohe Flexibilität des **Carrier Connector for SAP** können nun jederzeit neue Frachtführer frei skalierbar in die neue Lösung bei der Würth-Gruppe übernommen werden. Seit der Pilotphase im Herbst 2014 konnten, wie geplant, bereits weitere Frachtdienstleister schnell und sicher implementiert werden, u.a. GLS, DHL Express, trans-o-flex, Schenker Schweden, Schenker Norwegen, Post Nord und Bring.

Nach diesen ersten, äußerst erfolgreichen Einführungen plant die Adolf Würth GmbH & Co. KG bereits gemeinsam mit Brandt & Partner die Umstellung bestehender Anbindungen und die Neuanbindung einer großen Anzahl weiterer Frachtdienstleister auf Basis der Lösung **Carrier Connector for SAP**.

Weitere interessante Informationen zum **Carrier Connector for SAP** finden Sie unter www.brandt-partner.de

Mehr zu **Brandt & Partner** und unseren weiteren innovativen Lösungen unter www.brandt-partner.de

Mehr zu **Würth-Gruppe** unter www.wuerth.com